

NIGHT OUT @ BERLIN BESPRECHUNGEN DER NACHT @ BERLIN!

[Home](#) [About Me](#) [Blog Archive](#) [Contact Me](#) [Sign In](#)

| [Dex und die Sprache der Musik - Zwei Konzerte von Ultraschall, Festival für neue Musik >>](#)

Kombination und Wissen in der Weltmusik - Das Ensemble Mixtura erforscht Klangfelder bei Ultraschall im Radialsystem V

29. Januar 2016 18:38 / / [Aktuell](#) . [Kultur](#) . [Medien Wissenschaft](#) [Kommentare](#) (0)

Ton – Welt – Klang

Kombination und Wissen in der Weltmusik

Das Ensemble Mixtura erforscht Klangfelder bei Ultraschall im Radialsystem V

Am Samstagnachmittag erlebten beim Festival für neue Musik, Ultraschall, gleich 4 Kompositionen kombiniert und kontrastiert mit Musik der Renaissance im Radialsystem V ihre Uraufführung. Das **Neue** des Ensembles Mixtura entsteht aus einer bisher nicht praktizierten Kombination zweier Instrumente, die musikhistorisch gesehen überhaupt nichts miteinander zu tun haben: die Schalmei und das Akkordeon. Steht das Akkordeon in seinen zahlreichen Ausformungen und Patentierungen als Symphonium (1829), Concertina (1844) oder Organetto (1863) im 19. Jahrhundert an einem Endpunkt der Mechanisierung von Musikinstrumenten und Standardisierung von Klängen, so geht die Schalmei als Vorläuferinstrument der um 1660 konstruierten Oboe dieser voraus.



Die **Schalmei** wird im Barock von der Oboe in der Orchestrierung von Musik abgelöst. So ist es denn nicht überraschend, dass Johann Mattheson die Oboe in seinem Buch *Der vollkommene Capellmeister* (1739) besonders herausstreicht und scharf kritisiert, dass die Musiker häufig wenig oder kein systematisches Wissen über den Gebrauch ihrer Instrumente besäßen. Er empfiehlt, dass die Musiker ihre Instrumente „mit Fleiß untersuchte(n)“ „z. E. ein Violinist seine Geige, ein Oboist seine Oboe u. s. w.“(S. 458).^[1] Katharina Bäuml, Schalmei, und Margit Kern, Akkordeon, erforschen zusammen u. a. mit den Komponistinnen Sarah Nemtsov, Tatjana Prelevic, Ali Gorji und Samir Odeh-Tamimi ihre Instrumente jenseits der Klangschemata.

Enter search term or APML

Search

Tags

007 1914 20 Jahre Mauerfall 2012 25 Jahre Mauerfall 9. November 1989 9. Symphonie Abgeschlossenheit Abschied Abstimmung Aby Warburg Achim Freyer Adam Weisman Adolf Muschg Adressat Afrika Ägypten Ai Weiwei Aischylos Aisthesis Akademie der Künste Berlin Akademie für Alte Musik Berlin Aktion Aktualität Alain Badiou Albrecht Dürer Alexander von Humboldt Alfred Döblin Algorithmus Alien Allegorie Allerneuerster Erziehungsplan Alte Nationalgalerie Alter american dream Amerika Anamorphose Andrea Marcon Andy Warhol Andy Warhol's Exposures Angela Winkler Angst Animation Anne Sofie von Otter Anthony McCall Apollo 11 App Apparat Application Arabischer Frühling Arbeit Architekt Architektur Archiv Arnold Schönberg Arrangement Artikulation Artur Brauner Asli Odman Ästhetik Astronomie Asyl Atonalität Aufbruch Aufführungspraxis Aufklärung Aufstand Auftragswerk Auge August Borsig August Stüler Auktion Aura Aus meinem Leben Ausbeutung Auschwitz Ausdruck Ausstellung Authentizität Auto Autobiographie Automobil Autor Autorschaft Avital Ronell azione scenica Ballett Barack Obama Barbara Ehnes Barock Bedeutung Befehl Befreiung Begehren Begleitmusik Begriff Bekenntnis Béla Bartók Benjamin Britten Benjamin Lektüren Berghain Bericht Berichterstattung Berlin Bertin PianoPercussion Berlinale 2010 Berlinale 2011 Berlinale 2012 Berlinale 2013 Berlinale 2014 Berlinale 2015 Berlinale Panorama Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften Berliner Abendblätter Berliner Ensemble Berliner Festspiele Berliner Künstlerprogramm Berliner Mauer Berliner Philharmonie Berliner Philharmoniker Berliner Universität Berno Odo Polzer Bertolt Brecht Beschleunigung Besitz Betrachter Bettina von Arnim Bewegung Bibliothek Big Data **Bild** Bildbeschreibung Bilder Bildermaschine Bildersturm Bildung Binarismus Biographie Biopolitik Bioskop Birgit Bosold Blaise Pascal Blick **Blog** bloggen Blog-Science Blog-Wissenschaft Blogwurst Blumen Börse Boulevard Boylesque



Foto: Claudius Pflug

Zwischen den neuen Kompositionen von Sarah Nemtsov, Tatjana Prelevic, Ali Gorji und Samir Odeh-Tamimi spielt Katharina Bäuml eher kurze Stücke wie *Ecco la Primavera*, *Così pensoso*, *Questa fanciulla' amor* von Francesco Landini, der bis 1397 in Florenz als Musiker und Komponist gewirkt hat. Es ist nicht ganz einfach, die Uraufführungskompositionen von den Stücken Landinis zu unterscheiden. Katharina Bäuml und Margit Kern schaffen eher Übergänge und spielen das Konzert kontinuierlich ohne Applauspausen durch. Aus den verschiedenen Kompositionen ergibt sich ein heterogen durchkomponiertes Konzert. Die alte Musik steht nicht einfach neben der neuen, sondern sie bringen quasi satzartig etwas Neues zwischen den Kategorien hervor. So hat denn auch die Komponistin Tatjana Prelevic die Kombination der Stücke Landinis mit den neuen Kompositionen ausgesucht und ihr Stück *Triptychon* eingefügt.



Foto: Claudius Pflug

Doch zuvor noch ein kurzer Blick in das Buch *Der vollkommene Capellmeister*. Matthesons Lust am Formulieren von Neologismen für die **Musikliteratur** wurde bereits im Zusammenhang mit der „Klanqrede“ erwähnt. Mit dem „Kunstnahmen Organopoeia“ begründet er eine Wissenschaft vom Gebrauch der Instrumente. Sie wird von ihm vor allem an der Orgel exemplifiziert und geht mit der Systematisierung und Standardisierung der Töne einher. In der Komplexität der Orgel geht es Mattheson darum, Fehler wie das „Überschlagen des Tons“ genau zu identifizieren, zu benennen und zu beheben.

§. 42.

Das Überschlagen des Tons in den gedeckten Pfeiffen nennet man Filpen, und entsteht solches daher, daß der Kern zu hoch lieget. Dieser Kern muß in offenen Pfeiffen so liegen, daß man unter ihm nur eines Härleins breit hinsehen kan. Wenn der Pfeiffenfuß zerdrückt, oder mit Löchern durchboret ist, bemerckt solches eine

Brandenburger Tor Brasilien Bridge Markland Brief Briefe
 Briefeschreiben Briefmarke Brigitte Helbling Brotfabrik
 Bruce LaBruce Bruno Taut Buch Bundesstiftung Magnus
 Hirschfeld Bürgerkrieg Burkhard von Harder Busby
 Berkeley Calixto Bieito Camp Candide Carlo Ginzburg
 Caspar David Friedrich Caspar Voght Casting Caterina
 Valente Cay Friemuth Cecilia Bartoli Chaos Computer Club
 Charité Charité-Vorfall Charles Darwin Che Guevara Chen
 Kaige China Chinesisch Choreographie Christian
 Gerhaher Chronik Claudia Reiche Claudio Abbado Claudio
 Monteverdi Clip Clown Collage Collegium Hungaricum
 Berlin Comedy Comic Computer Cover Cut DAAD Dagmar
 Manzel Dahlem Humanities Center Dalida Daniel
 Barenboim Daniel Craig Dante Alighieri Das Buch der
 Unruhe Das Politische Daten Datenset David Bloom David
 Bowie David Chipperfield David Pereira DDR
 Dekonstruktion Demokratie Denkmal Depression Der
 Freischütz Detail Deutsche Oper Berlin Deutsches
 Historisches Museum Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
 Deutsches Theater Berlin Deutschland DHM Die
 Verwandlung différance Digital Concert Hall Diktatur Ding
 Dirigent Disziplinierung Diva Diversität dokumentarfilm
 Dokumentarfilm Dokumentartheater Donald Runnicles
 Doppelung Dorotheenstädtischer Friedhof Download
 Dracula Drama Dreidimensionalität Dreigroschenoper
 Druckfehler DSO Durcharbeiten East End Theaterviertel
 Eastend Echnaton Echo Edition Edition Suhrkamp Edward
 Snowden Eigentum Ein Heldenleben Einheit Einstein on
 the Beach Eisenbahn Ekstase Elektrizität Elfi Mikesch
 Elite Else Lasker-Schüler Empathie Enden Energie Engel
 England Enlightenment Enno Poppe Ensemble Modern
 ensemble mosaik Enthüllung Entschleunigung Entstellung
 Enzyklopädie Epikur Epistemologie Epos Erbe Ereignis
 Erik Charell Erika Rabau Erinnerung Ernährung Erotik
 Erwartung Erzählen **Erzählung** Essen Ethik
 Ethnologisches Museum Etikett **Europa** Evidenz ex nihilo
 Existenz Experiment Expo 2010 Exponat Exzerpt
 facebook Facebook Fakten Fall Familie
 Familiengeschichte Fan Farbe Farben Farce Farsi
 Faszination Federzeichnung Felix Mendelssohn Bartholdy
 Feminismus Fernando Pessoa Fernsehen Fernsehturm
 Festival Festival für neue Musik Festival für Zeitfragen
 Fetisch Feuer Feuerland Feuerland in Berlin Feuerwerk
 Feuilleton Fiction Fiktion Film Filmindustrie Filmmusik
 Findling FKK Fledermaus Flüchtigkeit Flüchtling Form
 Format Forschen Forschung Fortschritt Foto **Fotografie**
 Frage Fragen Fragment Francis Bacon Frank Castorf Frank
 O. Gehry Frank Strobel Frankfurt/Oder Frankreich Franz
 Kafka Franz Liszt **Frau** Frauen Freak Freie Universität
 Berlin Freiheit Freundschaft Friedrich der Große Friedrich
 II. Friedrich II. von Preußen Friedrich Kröhnke Friedrich
 Nietzsche Friedrich Schiller Friedrich Schinkel Friedrich

Unrichtigkeit der Windlade. (S. 463)



Foto: Claudius Pflug

Die **Benennung** von Fehlern mit Worten wie „Filpen“, die in ihrer Eigentümlichkeit und häufig Dialektalität kaum eine größere Verbreitung haben, wird von Mattheson im Rahmen seiner Systematisierung häufig thematisiert. Es gehört zu seiner entscheidenden literarischen Arbeit die Begrifflichkeiten nicht nur zu formulieren, sondern häufig auch richtig zu stellen. Die Arbeit an den Begriffen und die Ausdifferenzierung des Wissens über die „richtigen“ oder reinen Töne wird von ihm umfangreich und wiederholt betrieben.

... Zu dem ist das vermeinte Nöseln und Nieseln eben kein so angenehmes Ding, daß es in die Orgelwerke zu bringen Ursache hätte. Wir nennen hier in Hamburg nüffeln und nählen, wenn einer lange sucht oder klaubet, und nicht fortkömmt: weil die Leute gemeiniglich viel schnauben und puhsten; ... (§ 79, S. 468)



Neue Musik entsteht heute als **Auftragswerk**. Wie schon beim [Konzert in der Kirche zum Heiligen Kreuz](#) am Freitag vergeben Ensembles und Orchester heute Auftragswerke an Komponistinnen, die zusammen mit den Musikerinnen die klanglichen Möglichkeiten der Instrumente und des Ensembles erforschen. Für das Ensemble Mixtura versteht sich dieses Verfahren des Komponierens fast von selbst, weil es keine Kompositionen für die Instrumentenkombination von Schalmel und Akkordeon gibt. Im Austausch mit den Komponistinnen entstehen neue Musikstücke. So wird der Mangel quasi zur Inspiration.

Wilhelm Murnau Friedrich-Ebert-Stiftung Friedrichstadt-Palast Frühling Fudan Universität Fundamentalismus Funktion Fußball Galerie Gedicht Gefängnis Gefängnistheater Gefühl Gefühlspolitik Geist Geister Geld Gemälde Gemäldegalerie Gendarmenmarkt Gender Genealogie Genese Genie Genießen Genre Genuss Geoblocking Geologie Geometrie Georg Büchner Georg Friedrich Händel Georg Friedrich Wilhelm Hegel Georges Didi-Huberman Gericht Gerücht Gesang Geschäft Geschenk Geschichte Geschlecht Geschlechtung Geschlossenheit Gesellschaft Gesetz Gesetzesbruch Gesicht Gespenst Gespräch Geste Gesundbrunnen Gewalt ginka steinwachs Ginka Steinwachs Glamour Glanz Glaube Glauben Gleichnis Glück Gold Gong Li Google Gorki Theater Gotik Gott Gottfried Wilhelm Leibniz Grab Grenze Grenzen Grischa A. Lehmann Größe Großstadt Günter Grass Gustaf Gründgens Gustav Bernhard Gustav Mahler Haare Haltung Hamburger Bahnhof Handlung Handschrift Hans Scharoun Hans Ulrich Gumbrecht Hans-Christian von Herrmann Hantologie Hardcore Harmonie Hartmut Böhme hau HAU HAU1 Haus der Berliner Festspiele Haus der Kulturen der Welt Hebbel am Ufer Hegel-Lecture Heidi von Plato Heimat Heimathafen Neukölln Heiner Müller Heinrich Heine Heinrich Schütz heinrich von kleist Heinrich von Kleist Held Héléne Cixous Helmut Lachenmann Henrik Ibsen Henry James Herkunft Hermeneutik Heroismus Herta Müller Herzbergstraße Herztier Heteronymie Hieroglyphe Himmel Hinhören Hiphop Historizität History HKW Hollywood Holzmedien Holzschnitt Homi K. Bhabha Hommage Homogenisierung Homosexualität Hören Hörensagen Horn Horrorfilm Hörspiel Horst Bredekamp Hortensia Völkers Humanismus Humanities Humanum Humboldt-Universität zu Berlin Humor Hybridität Hygiene Ich Identifikation Identität Ideologie Ikonoklasmus Imagination in-between Indien Individualität Individuum Industrialisierung Industrie Industriearchitektur Information Inhalt Inschrift Installation Institutionalisierung Inszenierung Integration Intelligenz Intensität Interface Intermedialität Internationaler Literaturpreis Internet Intervention Interview Intimität ipad Iran Ironie Irving Wohlfarth Isaac Newton Islam Israel Italien Jack Halberstam Jacques Derrida Jacques Lacan Jacques Offenbach Jacques Rancière Jahreswechsel Jakob und Wilhelm Grimm James Bond James Simon Jan Philipp Reemtsma Japan Jazz Jean Cocteau Jean Jacques Rousseau Jean Paul Jean-Baptiste le Rond d'Alembert Jean-Baptiste Pigalle Jens Bisky Jinran Kim Johann Mattheson Johann Sebastian Bach Johann Wolfgang Goethe Johannes Brahms Johannes Kalitzke John Adams John Cage Joseph Vogl Journal Journalismus Judentum Judith Butler Jugend



Welche **Grenzen** gibt es in der Spielbarkeit und vom Klangumfang? Und wie können Grenzen kreativ genutzt, überschritten werden? Ali Goji hat *Sequenza VII* für Oboe von Luciano Berio [2] so (um)komponiert, dass es als *In memoriam Luciano Berio* für Schalmel und Akkordeon spielbar wird und die Potentiale nutzt.

Die ungewöhnliche Besetzung von Mixtura eröffnet ein neues klangliches Feld. Beide Instrumente sind in der Dynamik sehr flexibel. Der verhältnismäßig kleine Tonumfang der Schalmel kann einerseits durch den Einsatz von verschiedenen großen Instrumenten (Sopran-Schalmel, Alt- und Tenor Pommer), andererseits durch den sehr großen Tonumfang des Akkordeons ausgeglichen werden.[3]



Sarah Nemtsov arbeitet mit einer ganzen Reihe von Ensembles und Musikerinnen wie dem Esemble Adapter zusammen. *Briefe – Heloisa* (2012/2015) hat sie für das Ensemble Mixtura komponiert und greift dabei über die Zeiten hinweg auf den geheimen **Briefwechsel** zwischen der Nonne und Klosterfrau Heloise (1095-1164) und dem Mönch Pierre Abélard (1079-1142) zurück. Die durchaus philosophisch und theologisch relevanten Liebesbriefe wurden schon bald durch Jehan de Meungs Fortsetzung des *Roman de la Rose*, verfasst zwischen 1275 und 1280, zum Inbegriff der Abweichung der Frauen von der rechtmäßigen und richtigen Liebe.

Suit une longue diatribe contre le mariage et la perversité des femmes. Le jaloux, à l'appui de son dire, cite l'opinion de Falérius, Juvénel, Phoroneus, et enfin nous montre par l'épouvantable infortune d'Abelard combien celui-ci eut tort de se marier contre la volonté d'Héloïse sa maîtresse.[4]

Kamera Kammermusiksaal Kapital Kapitalismus Karl
Marx Karl-Marx-Straße Kastraten Katalog Kathedrale
Katherine Mehrling Katie Mitchell Kawaii Kent Nagano
Kerstin Drechsel Kind Kinder Kinderreime Kindheit
Kinematographie Kino Kino International Kirche Klang
Klangerzeugung Klangraum Klangregie Klaus Staeck Klaus
Wowerreit Klavier Kleidung Kleist-Festival Kleist-Grab
Kleist-Museum Kleist-Preis Kloster Knotenpunkt Kollektiv
Kombination Kombinatorik Komische Oper Berlin
Kommerzialisierung Kommunikation Kommunismus
Komplexität Komplizenschaft Komposition
Kompositionspraxis Konfuzianismus Konfuzius Konkurrenz
Konstellation Konstruktion Konsum Kontrolle Kontrolle
Konzeptkunst Konzert Konzerthaus Berlin
Konzerthausorchester Berlin Konzertsaal Kopie Körper
Korrespondenz Kosmos Kraftwerk Mitte Krankheit
Kreativität Kreuzberg Krieg Kriegsberichterstattung Krise
Kritik Kugel Kultur Kulturen Kulturerbe Kulturgeschichte
Kulturrevolution Kulturwissenschaft Kulturwissenschaften
Kunst Kunstgeschichte Künstler Kunstwissenschaft
Kupferstichkabinett Lachen Lady Gaga Lampedusa
Landschaft Langeweile Lärm Leben **Leben** Lebende
Bilder Lebenspraxis Lebenswissenschaft Leere Leistung
Leonard Bernstein Leos Janacek Lesen **Lesen** Leseszene
Licht Lichtgrenze Liebe Liebestod Lied Linda Lovelace
Link Lissabon Literarisches Colloquium Berlin Literarizität
Literatur Literaturforum im Brecht-Haus Literaturhaus
Berlin Literaturwissenschaft live Live London Lothar
Lambert Lucinda Childs Ludwig van Beethoven Lüge Luigi
Nono Lust Lustspiel Lyrik M **Macht** Mädchenreihe
Madonna Maerzmusik 2012 MaerzMusik 2013 MaerzMusik
2014 MaerzMusik 2015 Magen Magnus Hirschfeld Mahler
Chamber Orchestra Major Tom Malerei Manga Mangel
Mann Manuskript Marcel Proust Mario Montez Martin
Luther Martin-Gropius-Bau Märtyrer Marxismus **Maschine**
Masse Material Materialismus Materialität Materie
Mathematik Matthias Lilienthal Mauer Maurice Ravel
Maxim Gorki Theater Mechanik Mechanisierung
Medialisierung Medien Medienpolitik Medium Medizin
Medusa Megastar Meister Melancholie Melodram
Memoiren mensch **Mensch** Menschenrechte Messe
Mesut Özil Metapher Metaphorik Metonymie Michael
Jackson Michael Kohlhaas Michael Thalheimer Michel
Foucault Michel Serres Mikrologie Minimal Music
Minimalismus Mitt Romney Mitte Mittelalter Mnemosyne
Mode **Moderne** Monika Rinck Monodrama Montage Mori
Ogai Mori-Ogai-Gedenkstätte Moritz Grove Moses und Aron
Mosse-Lectures Multikulti Mund Musealisierung
Museum Museum für Kommunikation Berlin Museum für
Naturkunde Musical **Musik** Musikdrama Musikfest 2013
Musikfest Berlin 2012 Musikfest Berlin 2015 Musikmachen
Musiktheater Mutter Mythen des Alltags Mythologie



Die Praxis des Briefwechsels wie die Musikkomposition für Akkordeon Solo spielen für Sarah Nemtsov eine korrespondierende Rolle. So komponiert sie das **Papier** als ein Zerknüllen, Rascheln und Zerreißen mit, um Korrespondenzen mit dem Akkordeon und der Stimme zu erzeugen. Die Musikerinnen singen, summen und lesen einzelne Formulierungen aus den Briefen. Katharina Bäuml schreitet durch den Raum. Es geht dabei weniger um Darstellungsverhältnisse als vielmehr um die Korrespondenz unterschiedlicher Klangereignisse in der Komposition. Dann antwortet Katharina Bäuml quasi mit Landinis *Questa fanciull' amor* (Diese Mädchenliebe) auf den Liebesdiskurs zwischen Abélard und Heloise. Die Komposition des Konzertes wird so fast collageartig.

Ich sollte über die Sünden klagen, die ich begangen habe, und seufze jenen nach, die ich nicht mehr begehen kann.[5]



Das europäische oder auch von den Auftraggebern der Musik in Paris oder Hamburg im Barock standardisierte **Klangschema** wird von Samir Odeh-Tamimi mit arabischen Musiktraditionen insbesondere der Schalmei verwandter Instrumente im arabischen Musikraum bearbeitet, hinterfragt und komponiert. So sind es gerade Ali Gorji und Samir Odeh-Tamimi, die Katharina Bäumls Erforschung der Schalmei anregen. Für Ali Gorjis *In memoriam Luciano Berio* werden Löcher an der Schalmei mit Klebestreifen verschlossen. Bei Samir Odeh-Tamimi, der in der Nähe von Tel Aviv geboren wurde und in Ensembles für traditionelle arabische Musik spielte, kommen in seiner Komposition Erinnerungen an arabische Instrumente zum Zuge. So dass Katharina Bäuml zunächst einige Stellen mit der Schalmei für unspielbar hält, um dann herauszufinden, dass es doch geht.

Mythos Nachhaltigkeit Nachruf Nachträglichkeit
 Nacktheit Name Narbe Narbe Deutschland Narzissmus
 Nation Natur Naturalismus Natürlichkeit
 Naturwissenschaft Navid Kermani Neologismus Netz
 Netzpolitik Neues Bauen Neues Museum Neukölln
 Neuköllner Oper New York Nichts Niklaus Helbling No
 Nofretete Non-Fiction NÖP Normalisierung Normalität
 Normierung Norwegen Novelle NSA Oberfläche Objekt
 Öffentlichkeit Ökologie Oliver Schneller Oper Operation
 Operette Opfer Oratorium Orchesterapparat Ordnung
 Ordnung der Dinge Originalklang Orm Fennendahl Ort
 Oskar Pastior Ottmar Ette Palais am Festungsgraben
 Panorama Papier Paradigma Paradox Parasit Paris
 Pariser Platz Parsifal Partitur Party Passagen Gespräch
 Passagen Verlag Passionsmusik Paul Wegener Peinlichkeit
 Peking Penthesilea Percussion Performance Pergament
 Peter Engelmann Peter Sellars Phantasie Phihihi
 Philharmonie Philip Glass Philosophie Phosphor
 Photographie Piano Pictorial Turn Pieta Plakat Platon
 Playback Plot Plötzlichkeit Pluralität Poesie Polen
 Politik Politisch Polizei Pop Porno Pornographie
 Portrait Porträt Portugal Post Post-Colonialism
 postdramatisches Theater Postkarte Potsdam Praktiken
 Praxeologie Praxis prenzlauer berg Pressekonferenz
 Preußen Preußisch Blau Prisma Produktion Prognostik
 Projekte Prometheus Propaganda Prostitution Provenienz
 Provokation Prozess Prozessualität Psychiatrie
 Psychoanalyse Psychologie Pubertät Publikum **queer**
 Queer Queer Culture **Queer Movie** Queerness Quelle
 Quellen Radialsystem V Rahel Levin Varnhagen Rahmen
 Rahmung Rainer Werner Fassbinder Rasse Ratgeber Rätsel
 Raum Rausch Rauschen Realismus Realität Rebecca
 Ringst Recherche Recht Recycling Redakteur Referenz
 Regeln Reinigung reinstoff Reisebilder Reisen Religion
 Renaissance René Jacobs Reportage Repräsentation
 Reproduktion Restaurant Auster **Revolution** Revue
 Richard Oswald Richard Strauss Richard von Weizsäcker
 Richard Wagner Ritornell Ritual Roadmovie Robert Koch
 Robert Schumann Robert Wilson Rokoko **Roland Barthes**
Roman Romantik Romy Haag Rosa von Praunheim Rosita
 Serrano Rot Rotes Kornfeld RTL Rudolf Virchow Ruhm
 Ruine Rumänien Rundfunkchor Berlin Rundfunk-
 Sinfonieorchester Berlin Russland Sachbuch Salon
 Sammler Sandro Botticelli Sao Paulo Sarah Palin Satire
 Satz Sawami Kiyoshi Schatten Schaubühne Schauspieler
 Schema Schichtung schirm Schlag Schlagwerk Schlagzeug
 Schlossplatz Schnee schnitt Schnitt Schnittstelle
 Schönheit Schönheitsoperation Schrecken Schreiben
 Schreibszene Schrift Schrifttum Schuld Schwangere Auster
 Schwanken Schweiz schwul Schwules Museum Sebastian
 Nübling Seele Selbst Selbsterzählung Selbstmord
 Selbstorganisation Selfie Semantic Web Semantik



Foto: Claudius Pflug

Triptychon von Tatjana Prelevic reagiert auf die Kurzstücke von Landini, die sie mit Katharina Bäuml und Margit Kern ausgesucht hat. In gewisser Weise geht es hier nicht nur um eine elektronische, sondern spielpraktische extended technic, die das Renaissance-Instrument in der **Tonalität** dem maschinellen Instrument des 19. Jahrhunderts entgegenkommen lässt. Es wird schwierig zu entscheiden, was alt und was neu ist. Die unterschiedlichen Tonsysteme der Renaissance und der klassischen Moderne seit dem Barock bewegen sich aufeinander zu. Dabei geht Tatjana Prelevics Komposition bis in den Grenzbereich des Geräuschartigen, das sich keiner Tonalität zuordnen lässt.

Die Akkordeonistin Margit Kern hat eine besondere Technik, die Tasten ihres Instruments nur halb niederzudrücken, so dass sie die festgelegten Tonhöhen in der Höhe und Tiefe mikrotonal verändern kann. Gleichzeitig ist Katharina Bäuml in der Lage, mit der ungleich flexibleren Schalmel dem Akkordeon in der Gestaltung der Tonhöhen entgegenkommen. Auf diese Weise entstehen zwischen den beiden historisch getrennten Instrumenten tatsächlich Klangräume, die es nie vorher gab.[5]



Das Konzert des Ensembles Mixtura bei Ultraschall 2016 am Samstag war besonders anregend, weil sich die Komponistinnen und Musikerinnen auf eine **Klangforschung** einließen und weiterhin einlassen, die aus der Kombinatorik neue Wege entwickelte. Auch Margit Kern erforscht weiterhin die Möglichkeiten ihres Instrumentes, das im 19. Jahrhundert sozusagen dafür weiterentwickelt wurde, dass ein Musiker damit wie mit einer Orgel – Organetto – oder wie ein ganzes Symphonieorchester – Symphonium – spielen können sollte. In Berlin kann man bisweilen auf U-Bahnhöfen wie Stadtmitte russische Akkordeonspieler hören, die Bachs *Tocatta und Fuge in B-Moll* auf eindrucksvolle Weise spielen. Bei der neuen Musik geht es darum, die Grenzbereiche des Klangs zu erforschen.

Sendeanstalten Sendung Senna Hoy September Serialität
 Serie Seth Carico Sex Sextheater Sexualität Shanghai
 Show Sicherheit Sichtbarkeit Sigmund Freud Signatur
 Sigrid Weigel silence Silvester Silvesterkonzert Sing-
 Akademie zu Berlin Singen Sinn Sinnfrage Sir Simon Rattle
 Skulptur Slavoj Žižek Sohn Sophiensäle Sorge Sound
 Soundtrack Souveränität Sowjetunion Spektrum Spiegel
 Spiegeleffekt Spiegeln Spiegelung Spiegelungen Spirit
 Sponsor Sport Sprachbilder **Sprache** Sprache des
 Geldes Sprechen Sprechgesang St. Marien Staat
 Staatsballett Berlin Staatsbibliothek zu Berlin Staatskapelle
 Berlin Staatsoper im Schiller Theater Staatsoper Unter den
 Linden Stadt Stadtbad Steglitz Stadtbild Stadtentwicklung
 Stadtgericht Stadtplanung Star Stefan Weidner Stefan
 Weppelmann Stefan Willer Sterben Stiftung Neue
 Verantwortung Stille **Stimme** Stimmung Straße streetart
 Streichquartett Studio Stummfilm Subjekt Subjektivität
 Südafrika Superstar Suspence Swing Symbol Symbolismus
 Symphonie Synchronie Syntax System Szene Tabu Tag
 Tagebuch Tageszeitung Taiwan Tamer Arslan Tanz
 Tätowierung Täuschung Technik Technische Universität
 Berlin Technologie Teddy Award 2012 Telefon
 Tempelhofer Ufer Tempo Tempodrom Terror Teufel
Text The Engagement Theater Theatertext Theodor
 Fontane Theodor W. Adorno Theorie Thriller Tiefe Tier
 Tiergarten Time Capsule Tisch Titus Engel Tod Tom Ford
 Ton Tonalität Tonband Tonspur Torstraße Transformation
 Transparenz Trash Trauer Traum Trauma Tristan und
 Isolde Tristan-Akkord Trommeln Trümmerfrauen Türkei
 Twitter Tyrann Über das Marionettentheater Überleben
 Überschreitung Übersetzen Übersetzung Übertragung
 Überwachung Uganda Uhr Ulrike Ottinger Ulrike Vedder
 Ultraschall 2016 Umbruch Underground Ungarn
 unheimlich Universalität Universität Universum Unschärfe
 Unsicherheit Unterschrift Uraufführung Urheberrecht
 Urlaub Ursprung USA Ute Frevert Ute Lindner Vampir
 Variation Variété Vater vegan Veganismus Venedig
 Verdattung Verein für die Geschichte Berlins e.V. Vergessen
 Verkopplung Verlag Verlust Vermischung Verortung
 Verrat Versagen Versailles Versprechen Verständlichkeit
 Verstehen Verstrickung Vertextlichung Vertrauen Video
 Vielfalt Vier letzte Lieder Villa Elisabeth Virtualität
 Virtuose Vogue Volk Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz
 Volkstheater Voltaire volupté Von deutscher Kunst Vorfall
 Vorhang W. J. T. Mitchell Wahnsinn Wahnsinnsarie
 Wahrheit Wahrnehmung **Walter Benjamin** Walter
 Höllerer Wang Cai-Yong Wannsee Website **Wedding**
 Weihnachten Wellness Welt Weltbild Weltliteratur
 Werbung Werk Werkstatt Wert Werte Wettbewerb
 Wiederholung Wieland Speck Wikileaks Wikimedia
 Wikimedia-Salon Wikipedia Wille William Kentridge
 William Shakespeare Willy Brandt Wintergarten



Indem die Musikerinnen und Komponistinnen ein hybrides Konzert über die Zeiten, die Instrumentenkonzepte und Grenzen zwischen arabischer und europäischer Musiktradition hervorbrachten, ließen sie auch eine **Welt** erklingen, die sich chronologisch und geographisch nicht verorten lässt. Werden doch durch Organopoeia, Tonsysteme und Tonalitäten unterschiedliche Konzepte von Welt allererst formuliert. Weltmusik erklingt so nicht einfach als Angleichung, sondern als Hybridität und Pluralität.

Torsten Flüh

Sendetermine

Deutschlandradio Kultur

Tonart Klassik, 1. Februar 2016, 1:05 Uhr

kulturradio vom rbb

Musik der Gegenwart, 2. März 2016, 21:04 Uhr

[1] Johann Mattheson: Der vollkommene Capellmeister. Hamburg: Christian Herold, 1739. (als [PDF bei Wikisource](#))

[2] Eine Aufnahme von Sequenza VII für Oboe von Luciano Berio mit Heinz Holliger, für den das Stück geschrieben wurde, findet sich derzeit auf [YouTube](#).

[3] (und schließlich zeigen wir durch das grauvolle Unglück des Abeilard wie sehr diese Unrecht hat gegen die Eheschließung gegen den Willen seiner Geliebten Héloïse.) Zitiert nach Eckhard Weber: Dialoge mit der Alten Musik.

In: Deutschlandradio Kultur (Hg.): Ultraschall Berlin. Festival für neue Musik. Berlin, 2016, S. 63.

[4] In mehreren illuminierten Handschriften des Mittelalters werden Heloise und Abelard beispielhaft zum Bild verbotener Liebe. So auch in einer Erweiterung, in der Abelard Heloise umarmt. (Roman de la Rose [Digital Library](#)) Le Roman de la Rose par Guillaume de Lorris et Jean de Meung. Chapitres XLVIII A LII. ([Pdf](#))

[5] Zitiert nach Eckhard Weber: Dialoge ... [wie Anm. 3]

[6] Eckhard Weber: Tatjana Prelevic: Triptychon für Schalmei und Akkordeon (2015), UA. ([auch hier als PDF](#))

Gib die erste Bewertung ab

Tags : [Ultraschall 2016](#) . [Radialsystem V](#) . [Akkordeon](#) . [Schalmei](#) . [Musikinstrument](#) . [Barock](#) . [Renaissance](#) . [Oboe](#) . [Johann Mattheson](#) . [Katharina Bäuml](#) . [Margit Kern](#) . [Klang](#) . [Klangschema](#) . [Sarah Nemtsov](#) . [Tatjana Prelevic](#) . [Ali Gorji](#) . [Samir Odeh-Tamimi](#) . [Uraufführung](#) . [Francesco Landini](#) . [Musikliteratur](#) . [Organopoeia](#) . [Ton](#) . [Systematisierung](#) . [Auftragswerk](#) . [Grenze](#) . [Briefwechsel](#) . [Heloisa](#) . [Pierre Abélard](#) . [Frau](#) . [Roman de la Rose](#) . [Jehan de Meung](#) . [Liebe](#) . [Papier](#) . [Komposition](#) . [Tonalität](#)

Wirklichkeit **Wissen** Wissenschaft

Wissenschaftsgeschichte Wissensgesellschaft Witold

Lutoslawski Witz Wolfgang Amadeus Mozart Wolfgang Rihm

Wolken Wolkenbildung Wort Wunde Wunder Wunsch Xie

Ya-Ou YMA Yoko Tawada Yoshiki Yoshiki Classical

YouTube Zeichen Zeichnung Zeigen Zeit Zeitlichkeit

Zeitung Zeitzeugen Zen Zensur Zeremonie Zerrissenheit

Zerstörte Vielfalt Zeuge Zeugenschaft Zeughaus Zeugnis

Zfl ZfL ZFL Zhang Yimou Zitat Zivilgesellschaft Zombie

Zufall Zuschreibung Zuspitzung Zwang Zweifel Zwischen

Categories

- [Aktuell](#)
- [Blog-Science](#)
- [Eat out](#)
- [Film](#)
- [Interview](#)
- [Kultur](#)
- [Medien Wissenschaft](#)
- [Oper](#)
- [Party](#)
- [Streetart](#)
- [Tanz](#)
- [Theater](#)

Blogroll

- [JaxBlog](#)

Disclaimer

The opinions expressed herein are my own personal opinions and do not represent my employer's view in anyway.

© Copyright 2016

. [Tonsystem](#) . [Klangforschung](#) . [Hybridität](#)

Ähnliche Beiträge

[Vom Tagebuch als Reiz und Fallstrick - Programm zu Ehren Sören Kierkegaards 200. Geburtstag im Konzerthaus Berlin](#)

[Journal - Gendarmenmarkt - Wiederholung](#) [Vom Tagebuch als Reiz und Fallstrick Pr...](#)

[Übersetzungen - Eine Fortsetzung zum Symposium Benjamin Lektüren in der Akademie der Künste](#)
[Übersetzung - Pop - Politik](#) [Übersetzungen Eine Fortsetzung zum Sympo...](#)

[Das Kreuz mit der Erlösung - Der fliegende Holländer in Kiel und Parsifal an der Deutschen Oper](#)
[Bild - Gold - Gral](#) [Das Kreuz mit der Erlösung](#) [Der fliegende Holl&...](#)

[E-Firmen Webservice](#) | [Original Design by Free CSS Templates.](#) | [Adapted by Jason Lay.](#)

